

[Webversion anzeigen](#)[Newsletter abmelden](#)

Newsletter

04.10.2024

Unterstützung des kulturellen Betriebs im Hagenhaus

Die Gemeinde Eschen-Nendeln wird in den nächsten drei Jahren die Veranstaltungsreihe «Donnerstag im Hagenhaus» mit einem jährlichen Beitrag von CHF 20'000.00 unterstützen. In den nächsten Jahren sind bis zu 40 öffentlich zugängliche Veranstaltungen an Donnerstagabenden im Hagenhaus geplant. Bespielt werden sollen unter anderem folgende Themenbereiche: bekannte Stars der Klassikszene, Gesang, Gitarre, Tanzabende, «Unplugged», Violine und dergleichen mehr. Mit der Unterstützungsleistung durch die Gemeinde Eschen-Nendeln für die Jahre 2025 bis 2027 geht der Abschluss einer Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Musikakademie Liechtenstein einher.

Förderprogramm Aktive Jugend wird weitergeführt

Im Rahmen der Festlegung der Legislaturziele 2019 bis 2023 hat der Gemeinderat Eschen-Nendeln damals entschieden, dass aktive Kinder und Jugendliche respektive deren Eltern von einer finanziellen Unterstützung profitieren sollen. Das Förderprogramm ist am 1. Januar 2023 für zwei Jahre in Kraft getreten und im Sinne einer Pilotphase gestartet. Nachdem die Pilotphase in wenigen Monaten ausläuft, wurde eine Auswertung vorgenommen, auf deren Basis zudem über eine Weiterführung diskutiert wurde.

In den ersten beiden Jahren wurden rund 200 Kinder und Jugendliche in deren sportlicher oder kultureller Aktivität finanziell unterstützt. Da sich das Programm bewährt hat, wurde durch den Gemeinderat entschieden, das Programm für vier Jahre zu verlängern. Im Zuge der Beschlussfassung wurde auch festgelegt, dass zukünftig neben sportlichen sowie kulturellen Aktivitäten in Liechtenstein auch Gebühren für Spielgruppen in Eschen-Nendeln im Rahmen des Förderbeitrags von CHF 100.00 pro Kind geltend gemacht werden können. Der Beitrag kann auf der Website der Gemeinde mittels Formular geltend gemacht werden.

Prüfung von Tempo-30-Zonen

Ein zentrales Element des Verkehrsrichtplans der Gemeinde, welcher im Jahr 2021 genehmigt wurde, ist die Prüfung von Tempo-30-Zonen im Gemeindestrassennetz. Für die Umsetzung von Tempo-30-Zonen ist in Liechtenstein nach wie vor ein Gutachten erforderlich, das den Nachweis der Notwendigkeit einer solchen Massnahme erbringt. Die beiden nun vorliegenden Gutachten, welche in den letzten 18 Monaten mit Fachplanern und in Absprache mit dem Land Liechtenstein erarbeitet wurden, umfassen die beiden Ortsteile Eschen sowie Nendeln. Die beiden Gutachten liefern die Grundlage zur Einführung von Tempo-30-Zonen in einzelnen Quartieren und zeigen die allenfalls erforderlichen verkehrstechnischen Massnahmen samt deren finanziellen und baulichen Auswirkungen auf.

Der Gemeinderat hat nun diese beiden Gutachten zur Kenntnis genommen und entschieden, die Ortsplanungskommission und die Infrastrukturkommission mit der Erarbeitung von konkreten Umsetzungsvorschlägen von Tempo-30-Zonen in ausgewählten Gebieten zu beauftragen. Dabei steht in einer ersten Phase die schrittweise Umsetzung von zwei bis drei Quartieren im Fokus – wobei möglichst beide Ortsteile mit einem Gebiet berücksichtigt werden sollen. Kriterien für die in den kommenden Monaten zu erarbeitende Auswahl der geeigneten Gebiete sind erstens die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung aus dem Jahr 2023, dergemäss in einzelnen Quartieren eine Mehrheit der Anwohnerschaft Tempo 30 begrüssen würde; zweitens die Situation des Schleichverkehrs im jeweiligen Quartier sowie drittens schliesslich die Erhöhung der Verkehrssicherheit beispielsweise im Umfeld von Schulen.

Ziel ist es, auf Basis der beiden Gutachten und der nun erfolgten Diskussion im Gemeinderat einen Vorschlag zur Umsetzung von Tempo 30 in zwei bis drei geeigneten Quartieren respektive Gebieten auszuarbeiten. Dieser konkrete Umsetzungsvorschlag soll dann im Gemeinderat bis Ende Frühling 2025 behandelt werden und anschliessend der Bevölkerung präsentiert werden.

Startschuss zur Entwicklung eines Zukunftsbildes für das Eschner Zentrum

Eschen verfügt über ein räumlich klar gefasstes Zentrum mit einem Platz in seiner Mitte und

vielfältigen Nutzungen sowie Funktionen im Umfeld: Wohnen, Einkaufen, Arbeiten, Freizeit sowie öffentliche Angebote sind in Gehdistanz vereint und gut erreichbar. Zugleich stellen sich verschiedene Herausforderungen: Die Räumlichkeiten für Saal und Verwaltung sind am Ende des Lebenszyklus angelangt und machen eine Entscheidungsfindung hinsichtlich deren Zukunft notwendig; die St. Luzi-Strasse muss durchdacht werden, um die intendierte Funktion langfristig erfüllen zu können; die dynamische Entwicklung an der Essanestrasse mit neuen, attraktiven Angeboten hat Auswirkungen auf die anderen Elemente des Zentrums und viele weitere Überlegungen stehen im Raum.

Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat beschlossen, unter engem Einbezug der Bevölkerung ein Zukunftsbild des Eschner Zentrums zu entwickeln. In dieses Zukunftsbild sollen einerseits die bereits erarbeiteten Grundlagen wie das «Zukunftsbild Essanestrasse» (2024), die Machbarkeitsstudie und Variantenprüfung zu den Zentrumsbauten (2022 bis 2024) und weitere ortsplanerische Grundlagen einfließen. Andererseits sollen vor allem aber die noch fehlenden Elemente – unter anderem das Entwicklungspotential «Gross Bretscha» – in das Zukunftsbild einfließen und letztlich vor allem alle Elemente in einen gegenseitigen Bezug gestellt werden.

Aus verschiedenen Blickwinkeln heraus wie «Siedlung», «Verkehr», «Landschaft» und «Nutzung» sollen in diesem Rahmen das Dorfzentrum sowie die umliegenden Quartiere betrachtet und analysiert werden. Dabei sollen vor allem Entwicklungspotentiale erarbeitet und benannt werden. Ziel ist es, in einer Gesamtbetrachtung die einzelnen Bausteine in einen Zusammenhang zu bringen und in einem Zukunftsbild aufeinander abzustimmen. Dieses Gesamtbild soll als Grundlage für die Stärkung und Weiterentwicklung der Zentrumsstrukturen in Eschen dienen – mit dem Fokus auf das Zentrum und gleichermaßen die umliegenden Quartiere.

Nach einer Analysephase, die teilweise bereits abgeschlossen werden konnte, soll nun im Rahmen eines Partizipationsverfahrens im Verlauf des Jahres 2025 das Zukunftsbild zusammen mit der Bevölkerung entwickelt werden. Dieses soll anschliessend die Basis bilden zur Ausarbeitung der raumplanerischen Instrumente und konkreter Massnahmen.

Sanierung der Sebastianstrasse

Der Gemeinderat hat für die zweite Etappe der Sanierung der Sebastianstrasse in Nendeln einen Verpflichtungskredit von CHF 810'000.00 gesprochen. Die Sanierung umfasst die umfassende Erneuerung des Strassenkörpers der Sebastianstrasse sowie der Werkleitungen. Dabei wird besonders auf die Sicherheit des Langsamverkehrs geachtet, was zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit führt und das Gesamterscheinungsbild im Rahmen der Zentrumsentwicklung in Nendeln aufwerten soll. Im Baumschulweg werden zusätzlich die seitlichen Abwasseranschlüsse saniert und dadurch deren Lebensdauer verlängert. Die Strassenbeleuchtung wird ebenfalls gemäss den aktuellen Standards mit modernen Leuchtmitteln ausgestattet.

Die Bauarbeiten starten voraussichtlich am 21. Oktober und dauern bis in den Herbst 2025. Während der Bauphase ist mit Verkehrsbehinderungen rund um den Baustellenperimeter zu rechnen. Die Verbindungen für den Langsamverkehr (Schulwege) sind jederzeit sichergestellt und werden vor Ort signalisiert.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag bis Donnerstag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 11.30 Uhr und 12.45 bis 16.00 Uhr

Termine ausserhalb der regulären Öffnungszeiten sind nach vorgängiger telefonischer Vereinbarung möglich.

Gemeindeverwaltung Eschen-Nendeln, St. Martins-Ring 2, 9492 Eschen, Liechtenstein
+423 377 50 10 newsletter@eschen.li www.eschen.li